

KÖLN

KOMMENTAR

Nicht alles Gold

STEFAN SOMMER
zu Ausbildungsplätzen

Für viele junge Leute war es gestern der Start in einen neuen Lebensabschnitt: Der September ist der Monat, in dem die Lehren beginnen.

Die Vorzeichen auf dem Ausbildungsmarkt haben sich binnen weniger Jahre komplett geändert. Gab es früher ein Rennen um die Lehrstellen, so sind es heute die Arbeitgeber, die händeringend Nachwuchs suchen. Goldene Zeiten also für junge Leute? Ganz sicher für die, die eine vernünftige Schulbildung mitbringen. Ihnen bauen die Betriebe Brücken, weil sie im Lehrling von heute

schon die Fachkraft von morgen sehen. Und selbst mit schlechten Schulnoten haben Jugendliche Chancen, wenn sie lernbereit sind. Bei manchem Arbeitgeber ist das Aufholen schulischer Versäumnisse Bestandteil der Ausbildung.

Durchs Rost fallen dennoch alle in Köln zu viele junge Leute, die ohne Lehrstelle dastehen. Ihnen eine Perspektive zu bieten, gehört erst recht in Zeiten geburtschwacher Jahrgänge zu den größten Herausforderungen.

Ihre Meinung an: koeln@kr-redaktion.de

Mehr Bäume für die Stadt

Grünstiftung sucht Spender – Lücken werden aufgeforstet



Straßenbäume wie hier an der Schaafenstraße verleihen der Stadt ein besseres Klima und bieten Tieren Lebensraum. (Foto: Gauger)

Umleitung in Bayenthal

Schönhauser Straße ab Mittwoch wegen Bauarbeiten nur einspurig befahrbar

Die Schönhauser Straße in Bayenthal wird ab Mittwoch zur Einbahnstraße. Grund sind Bauarbeiten: Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik lässt auf dem 210 Meter langen Abschnitt zwischen der Bonner Straße und der Schillerstraße die Fahrbahndecke erneuern.

Voraussichtlich bis Freitag, 13. September, ist die Schönhauser Straße daher nur in Richtung Rheinufer befahrbar. Autofahrer, die vom Rhein aus Richtung Bonner Straße fahren wollen, werden dann über die Koblenzer Straße umgeleitet. (fu)

Badeseesaison in Vingst offen

Es wird noch einmal warm, doch Sonntag endet in vielen Bädern die Freiluftsaison

Der Sommer soll noch einmal zurückkehren – zur Wochenmitte sind Temperaturen von bis zu 30 Grad angekündigt. Aus „betrieblichen Gründen“ bleibt der Naturbadeseesee im Lentpark jedoch von Mittwoch bis Sonntag geschlossen. Das Hallenbad ist wie gewohnt geöffnet. Die Verantwortlichen der Kölnbäder GmbH öffnen

allerdings den Naturbadeseesee in Vingst noch einmal von Mittwoch bis Freitag (jeweils 11 bis 19 Uhr).

Die Freibadsaison endet am Sonntag, 8. September. Im Ossendorfbad steht das Außenbecken noch eine Woche länger zur Verfügung, der Badeseesee im Lentpark bleibt bis 22. September geöffnet. (tho)

Von MICHAEL FUCHS

„1000 Bäume für Köln“: Unter diesem Motto haben die Kölner Grünstiftung und die Stadt Köln im Juni eine Spendenaktion gestartet mit dem Ziel, mehr Bäume an Kölner Straßen zu pflanzen (die Rundschau berichtete).

Dabei sollen insbesondere Standorte neben den Fahrbahnen neu bestückt werden, an denen früher mal ein Baum stand, der gefällt werden musste und danach von der Stadt aus Kostengründen nicht mehr ersetzt wurde. Mehr als 2000 solcher Fehlstellen gibt es derzeit in Köln, bei insgesamt

rund 76 000 Straßenbäumen in der Stadt.

Da die Spendenaktion erfolgreich angelaufen ist, sollen ab November die ersten Nachpflanzungen erfolgen. „Wir haben bisher Spenden in Höhe von 42 000 Euro eingenommen. Da die Stadt den gleichen Betrag dazu gibt, reicht das für 70 neue Bäume“, erzählt Beatrice Bülter von der Grünstiftung.

Unternehmen hätten größere Summen gespendet, mit diesem Geld würden ab November 45 Fehlstellen in der Innenstadt aufgeforstet werden. „Wir haben aber auch viele Einzelspenden von Bürgern, die in ihrer unmittelbaren Nachbar-

schaft oder in ihrem Viertel einen Baum stiften wollen. Da sind Leute dabei, die das zur Hochzeit oder zu einem runden Geburtstag machen oder geschenkt bekommen. Eine Dame hat uns geschrieben, sie wolle noch 30 Jahre in der Gegend wohnen und den Baum in der Zeit wachsen sehen“, erzählt Bülter.

Einen Baum zu stiften, kostet 600 Euro, den Rest der Pflanzkosten von rund 1200 Euro trägt die Stadt. Auf der Internetseite der Grünstiftung kann man in einer Liste nachsehen, wo in den einzelnen Stadtvierteln noch Bäume fehlen, und sich einen Standort für „sei-

nen“ Baum aussuchen. Die Baumart ist dabei von der Stadt festgelegt, damit sie zum Rest der Straße passt. Im Angebot sind unter anderem Winterlinde, Elsbeere, Robinie, Platane, Vogelkirsche, diverse Ahorn-Sorten, Trompetenbaum Steineiche, Hainbuche, und Magnolie.

Die Bäume werden zwischen November und April vom Grünflächenamt gepflanzt. Baumpaten können ihren Namen und einen kurzen Text auf einem Spenderschild verewigen.

www.koelner-gruen.de
Tel. 0221/400 84 321

DIE KANDIDATEN FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL 2013

WAHLKREIS 93, Köln I (Altstadt/Nord, Neustadt/Nord, Deutz, Stadtbezirk Kalk, Stadtbezirk Porz): Ergebnisse der Bundestagswahl 2009, Erststimmen: SPD: 34,99 vH, CDU: 33,6 vH, Grüne: 12,42 vH, FDP: 8,70 vH, Die Linke: 8,47 vH, NPD: 1,57 vH.

CDU
Karsten Möring, Jahrgang 1949, SchulleiterSPD
Martin Dörmann, Jahrgang 1962, AbgeordneterFDP
Stefanie Ruffen, Jahrgang 1971, Dipl.-Ing. ArchitektinGRÜNE
Berivan Aymaz, Jahrgang 1972, freiberufliche Moderatorin, Übersetzerin

Für Köln möchte ich im Bundestag erreichen:

Ich möchte erreichen, dass der Bund unsere wichtigen Nahverkehrsprojekte wie den Ausbau des Bahnknotens Köln zeitnah fördert und über die Neuregelungen der entsprechenden Gesetze auch die Förderung des kommunalen Straßenbaus längerfristig sichert. Denn nur mit diesen Mitteln kann Köln ein leistungsfähiges Verkehrsnetz sichern.

Für Köln möchte ich im Bundestag erreichen:

Der Bund muss Kommunen finanziell entlasten und gleichzeitig mehr Mittel für Bildungsmöglichkeiten, Betreuungseinrichtungen und gute Infrastruktur zur Verfügung stellen. Die Städtebaumittel müssen wieder auf das Niveau unter Rot-Grün aufgestockt werden. Bei der Verkehrsinfrastruktur ist der Ausbau des Bahnknotens Köln von besonderer Bedeutung.

Für Köln möchte ich im Bundestag erreichen:

Gerade in Köln ist Wohnraum für Familien mit mittlerem oder niedrigerem Einkommen nicht zu finden. Hier gehören Programme in Zusammenarbeit mit der freien Wirtschaft erarbeitet, die den Bau dieser Wohnungen lukrativ machen. Ich möchte mit Wohnungsbauförderprogrammen gezielt Investoren ermutigen, auch günstigen Wohnraum anzubieten.

Für Köln möchte ich im Bundestag erreichen:

Konsequent werde ich mich für ein Nachtflugverbot in Köln-Bonn einsetzen, damit wir auch im Rechtsrheinischen gut schlafen können. Außerdem brauchen Kommunen finanzielle Unterstützung vom Bund, um in die Lage versetzt zu werden, eine gute Daseinsvorsorge und Infrastruktur bieten zu können. Es darf keine Schule mehr bei uns zu einer Bruchbude verkommen.

Und noch ein neues Hotel

Am Deutzer Feld entsteht ein Neubau mit 109 Zimmern

Von CHRISTIAN DEPPE

Wieder ein neues Hotel in Köln: Am Deutzer Feld will die B&B Hotels GmbH ab dem kommenden Jahr einen Neubau mit 109 Zimmern errichten. Dazu hat das Hotelunternehmen mit Sitz in Wiesbaden ein 3700 Quadratmeter großes Grundstück des Immobilienkonzerns Aurelis Real Estate übernommen. Der Bau auf dem Areal auf der Südseite der Gummersbacher Straße soll im Frühjahr 2014 beginnen, die Fertigstellung ist für Ende 2015 terminiert.

Die Gruppe B&B Hotels betreibt derzeit über 200 Herbergen in Frankreich, elf Hotels in Italien, zwei Hotels in Polen, ein Hotel in Portugal und bereits 53 Hotels in Deutschland, eines davon am Flughafen Köln/Bonn. Die Gruppe hat sich auf sogenannte Budget-Hotels spezialisiert und wirbt mit überaus günstigen Preisen

– am Airport ist ein Zimmer ab 46 Euro zu bekommen. Die Planung für das zweite Kölner Hotel liegt in den Händen des Architekturbüros RKW aus Düsseldorf.

„Die Errichtung des Hotels ist ein wesentlicher Baustein zur Entwicklung des Deutzer Feldes“, so Olaf Geist, Chef der Aurelis Region West. Im Rohbau des gegenüberliegenden Bürogebäudes KölnCubus wurde gerade Richtfest gefeiert. In unmittelbarer Nachbarschaft ist für 2015 der Baubeginn für das neue Feuerwehrzentrum geplant. Damit hat Aurelis drei seiner fünf Baufelder veräußert. Für zwei Grundstücke zwischen Gummersbacher Straße und der Straße des 17. Juni sucht das Unternehmen noch Käufer.

Zwei weitere neue, große Hotels werden gerade am Mediapark (216 Zimmer) sowie an der Turiner Straße (235 Zimmer) gebaut. (cid)

Außerdem kandidieren: Die Linke: Heinz P. Karl Fischer, Piraten: Gerald Günther Teybig, NPD: Melanie Händelkes, Bürgerrechtsbew. Solidarität: Tamas Antal Bech, Alternative f. Deutschland: Hendrik Rottmann, Freie Wähler: Christine-Maria Hudyma.